

Atropa bella-donna L.

Allgemein

Die Pflanze soll die Truppen von Marcus Antonius während der persischen Kriege vergiftet haben.

Jedenfalls berichtet Plutarch über die Folgen.

Nach Buchanan's 'Geschichte Schottlands' (1582) überwältigten und töteten die Soldaten Macbeths unter Führung Duncan I. eine ganze Armee dänischer Invasoren, die sich nach dem Genuss eines Belladonna enthaltenden Getränks in tiefem Schlaf befanden.

Gerard hebt hervor, daß die Blätter, eingelegt in Weinessig und auf den Kopf gelegt, Schlaf bewirken. Im 16. Jahrhundert empfiehlt Gesner den Sirup der Beeren als Schlafmittel und gegen die Ruhr. Bis etwa zum 18. Jahrhundert wurde die Tollkirsche im wesentlichen äußerlich angewendet. Dann erkannte Friccus die narkotische Wirkung. Ende des 18. Jahrhundert gab die österreichische Regierung nach mehreren Fällen von tödlichen Vergiftungen Warnungen vor der Pflanze und ihren Beeren heraus. 1831 wurde von Mein und 1833 von Geiger und Hesse unabhängig voneinander das Atropin entdeckt.

Der Legende nach gehört die Pflanze dem Teufel, der sie das ganze Jahr über pflegt, außer zur Walpurgisnacht, wenn er sich auf den Hexensabbat vorbereitet.

Seit dem Mittelalter wurde die Pflanze in der 'Schönheitsindustrie' zur Erweiterung der Pupillen benutzt.

Medizinisch verwendet werden die getrockneten Belladonnablätter, Belladonnawurzel als die vor oder nach der Blüte geerntete und getrocknete Wurzel und die am Ende der Blüte gesammelte, ganze, frische Pflanze ohne die verholzten unteren Stengelteile.

Etymologie

Bisher wurde der Name der Pflanze der Parze Atropos, die den Lebensfaden des Menschen abschneidet, zugeordnet. Der Name, der erst von Linné eingeführt wurde, soll sich jedoch auf die 'schwarze Kirsche' aus dem lateinischen 'ater = schwarz' und dem griechischen 'kerasos = Kirsche' beziehen, wobei eine Anspielung auf die Parze nicht ausgeschlossen wird. 'Belladonna' ist Italienisch und bedeutet 'schöne Dame'. Woher diese Bezeichnung kommt und warum er für die Pflanze gewählt wurde, wird kontrovers diskutiert.

Botanik

Blüte und Frucht: Die Blüten sind einzeln und überhängend. Der Kelch ist unten verwachsen, 5spaltig und zur Zeit der Fruchtreife sternförmig ausgebreitet. Die Blumenkrone ist glockig-röhlig, 5lappig, 2,5 bis 3,5 cm lang, violett, innen schmutzig gelb und purpurrot geadert. Es gibt 5 Staubblätter und einen Griffel mit 2lappiger Narbe. Der 1 Fruchtknoten ist oberständig. Die Frucht ist eine kugelige, bis kirschgroße, zuerst grüne, dann glänzend schwarze Beere mit vielen eiförmigen schwarzen Samen.

Blätter, Stengel und Wurzel: A.b. ist eine ausdauernde, krautige Pflanze von 1 bis 2 m Höhe mit mehrköpfigem, dickem, walzenförmigem Wurzelstock. Der holzige Stengel ist aufrecht, ästig, stumpfkantig und behaart. Die Blätter sind eiförmig-zugespitzt, ganzrandig, flaumig behaart und bis 15 cm lang. Die unteren Blätter sind wechselständig, im Bereich des Blütenstandes stehen jeweils ein kleineres und größeres Blatt zusammen.

Merkmale: stark narkotischer Geruch, Geschmack scharf und bitter; giftig

Verbreitung

A.b. kommt verbreitet in West-, Mittel- und Südeuropa, auf dem Balkan, in Kleinasien, dem Iran, Nordafrika,

in Dänemark, Schweden und Irland vor. Daneben wird sie in einer Reihe von Ländern kultiviert.

Synonyme

Atropa lethalis Salisb.
Atropa lutescens Jacq.
Atropa pallida Bornm.
Belladonna baccifera Lam.
Belladonna trichotoma Scop.

Volkstümliche Namen

(great) morel (eng.)
Banewort (eng.)
Belladonna (eng.)
Belladonna (it.)
Belladonna (span.)
Belladonne (frz.)
Black Cherry (eng.)
bouton noir (frz.)
Chrottenblume (dt.)
Deadly Nightshade (eng.)
Deiwelchskersche (dt.)
Devil's Cherries (eng.)
Devil's Herb (eng.)
Divale (eng.)
Dwale (eng.)
dway berries (eng.)
Dwayberry (eng.)
Great Morel (eng.)
Judenkernlein (dt.)
Judenkirsche (dt.)
morelle furieuse (frz.)
Naughty Man's Cherries (eng.)
Poison Black Cherry (eng.)
Rasewurz (dt.)
Schwarber (dt.)
Teufelsauge (dt.)
Tollbeere (dt.)
Tollkirsche (dt.)
Waldnachtschatten (dt.)

Drogen

Belladonnae folium (++ !)
Belladonnae radix (+!)